

V. Bitte für ons Heyliger Antoni.
 R. Auff daß wir der Verheissungen Christi wür-
 dig gemacht werden.

Gebett.

Süßmüthigst. vnd gütigster HERZ JESU!
 der du den Seeligen Antoni/ deinen Reich-
 tiger / mit immerwehrendem Glanz der Mira-
 ckel/ vnd Wunder Dingen / herrlich vnd bekandt
 machst/ verleyhe ons Barmherziglich / auff daß/
 was wir durch seine Verdienst mit Vertrauen
 bitten / würcklich erlangen mögen / der du lebst
 vnd regierst mit Gott dem Vatter in Einigkeit
 des Heyligen Geists / von Ewigkeit zu Ewigkeit/
 Amen.

XXXVII. Herz. Stärkung

Von der Heyligen Jungfrau ROSALIA, Patronin
 wider die Pestilenz.

Schöne Ros ohne Dorn /
 Vertreib die Pest / still Gottes Zorn.
 Rosalia von hohem Standt /
 Der Welt von neuem bist bekandt.

Das

Das Leben Christi hat gemacht /
 Daß du die eytle Welt veracht.

Das Gelt vnd Gut / das Fürstl. Geschlecht /
 Der Pracht deß Hoffis war dir zu schlecht.

Das hoch Gebürg soll seyn dein Hauß /
 Den Felsen grabst du selber auß.

Biß dich zum Streit vnd Himmels Wahn /
 Ermahnen thete Gottes Sohn.

Die liebe Engeln hochgeehrt /
 Ein neue Kunst dich haben gelehrt.

Wie das Gebett soll riechen fein /
 Vor Gott wie zarte Köselein.

Die Höle dir ein Himmel war /
 Allda mit Engelifcher Schaar ;

Christus / Maria / dich zu grüssen /
 Samt zwölff Jünger sich sehen ließen.

Christus dich mit der Cron ziert /
 Damit Er dich zur Hochzeit führt.

Hinweg mit dir O Erde weit /

Dir gfällt deß Himmels Ewigkeit.

So bald die Seele Verlaub nahm /

Das Grab den Leichnam mit bekam.

Der Felse so sein Wohnung war /

Beschluß ihn / fließ Wasser immerdar.

Nach langer Zeit die Welt dich ehret /

Von dir die himmlisch Hülff begehret /

Zur Zeit der Pest ; ach laß vns gniessen /

Dein starks Gebett / so wir dich grüssen.

Die Heylige Dreyfaltigkeit /

Sey hochgelobt in Ewigkeit.

R O S A das edle Pfandt /

Vertreib die Pest auß allem Landt.

V. Der Geruch dieser Rosen steige auff für das

Angesicht Gottes.

R. Vnd der Zorn deß Allerhöchsten Gottes

werde gestillet.

Gebett.

Gebett.

GOTT / der du den Leib deiner Dienerin
 vnd Jungfrauen Rosalix / nach so vielen
 Zeiten vnder dem Gebürg hast wollen lassen ge-
 funden werden / vnd wider das wütten der Pest
 für deine Glaubige / zu einer heylsamen Arzney
 verchret werden; Erhöre vnser demühtiges Bit-
 ten **G**OTT / damit wir in Verehrung ihres
 Heyligthums / oder in Freude ihrer Gedächt-
 nis / durch ihre Verdiensten von gegenwärtigen
 Gefahren / vnd von dem Vbel der Pestilenz
 erhalten werden / durch **J**ESU
 Christum deinen lieben Sohn /
 vnsern **H**errn /
A M E N.

